An einen Haushalt **Folge 10/2007**
Österreichische Post AG
Infopost Entgelt bezahlt!
Zugestellt durch die Österreichische Post AG **04.10.2007**

Gemeindenachrichten Kirchschlag bei Linz

AMTLICHE MITTEILUNG

Aktuelles aus der Bauabteilung

Bauberatungstermine für das IV. Quartal 2007

Freitag, 12.10.2007
Donnerstag, 22.11.2007
Montag, 17.12.2007

An diesen Tagen sind Beratungsgespräche mit dem Bausachverständigen, Herrn Ing. Christian Gahleitner, NUR gegen Voranmeldung möglich. Tel. 07215/2285-17, e-mail: kaiser.rosemarie@kirchschlag.ooe.gv.at

Senkgruben – Entsorgungsnachweis

Der Eigentümer einer Senkgrube hat in ausreichenden Zeitabständen dafür zu sorgen, dass die Senkgrubeninhalte nach Maßgabe des Abwasserentsorgungskonzeptes entweder in eine geeignete Übernahmestelle gebracht oder nach den Bestimmungen des Oö. Bodenschutzgesetzes 1991 ausgebracht werden.

Gemäß § 17 Abs. 2 Oö. Abwasserentsorgungsgesetz 2001 hat der Entsorgungspflichtige schriftliche Nachweise darüber zu führen, dass er seinen Entsorgungsverpflichtungen nachgekommen ist, sofern die Entsorgung nicht nach dem Oö. Bodenschutzgesetz 1991 vorgenommen wurde. Diese Nachweise sind mindestens fünf Jahre lang aufzubewahren.
Die Behörde ist berechtigt, jederzeit in diese Nachweise Einsicht zu nehmen; über Aufforderung sind ihr Auskünfte zu erteilen und die Entsorgungsnachweise zu übermitteln.

Ferienspaß mit Ferienpass 2007

Mit dem Familienwandertag zur Dorfwirtschaft ging am 29. September 2007 die diesjährige Ferienpass-Aktion zu Ende. Auf diesem Wege sei allen Veranstaltern herzlich für ihre Bemühungen gedankt.
Nur durch die Mitwirkung unserer vielen Vereine und Institutionen kann so ein Projekt zum Wohle unserer Kinder gelingen! Nochmals ein herzliches Dankeschön!!

Stifter-Info-Ecke

Neues aus der Stifter-Villa:
In den nächsten Tagen wird die Küche und die anschließenden Räume ausgemalt. Weiters wird ein kleiner Küchenblock installiert, was sicherlich eine Erleichterung für alle Veranstaltungen bedeutet.
Außerdem lassen wir den Kachelofen im Salon von einem Hafner restaurieren und mit elektrischer Heizung versehen!

Vorankündigung:
Wegen des großen Andrangs gibt es eine weitere Veranstaltung im Rahmen der Villen – Literatur:

Christa Fürstenberg, bekannt durch ihr Kirchschlagbuch liest aus ihrem neuen Buch „Vormarsch der Alten“
Sonntag, 4. November 2007, 11 Uhr
Musikalische Umrahmung: Charlotte Croll, Violine

Dorf Wirtschaft . Kirchschlag

Über ein gelungenes Fest durften wir uns am 29. und 30.September freuen! Allen, die dazu beigetragen haben, sei es Musik, Kindergarten, Volksschule, JUZ und die vielen Helferinnen und Helfer sei ganz, ganz herzlich gedankt.Besonders bedanken möchte ich mich beim engagierten Vorbereitungsteam und natürlich beim Hausherren Herbert Göweil, dessen großzügiges Entgegenkommen dieses Fest ermöglichte.
DANKE!

Vzbgm. Dr. Gertraud Deim

Oö. Hundehaltegesetz

Der Hund ist bekanntlich der beste Freund des Menschen. Damit das so bleibt, sollten jene Personen, die eine besonders enge Freundschaft zu ihrem Vierbeiner haben, mehr Rücksicht auf die Mitmenschen und die Umwelt nehmen.
Seitens der landwirtschaftlichen Grundstücksbesitzern werden massive Beschwerden dahingehend geführt, dass ihre Grundstücke durch Hundekot bzw. Wurfgegenstände verschiedenster Art (Holzstöcke, Plastikflaschen etc.) derart verunreinigt werden, sodass einerseits für die landwirtschaftlichen Nutztiere ein großes Gesundheitsrisiko besteht und andererseits die Bearbeitung dieser landwirtschaftlichen Flächen dadurch erheblich erschwert wird.
Weiters möchten wir Sie darauf hinweisen, dass gemäß Oö. Hundehaltegesetz im Ortsgebiet die Exkremente des Hundes unverzüglich zu beseitigen sind.
An alle Hundebesitzer ergeht daher der Aufruf, wenn Sie Ihren Hund ausführen die vorangeführten Grundstücksbeeinträchtigungen unbedingt zu unterlassen und den Kot Ihres Hundes zu entfernen.
An öffentlichen Orten im Ortsgebiet müssen Hunde an der Leine **ODER** mit Maulkorb geführt werden. Das betrifft alle Straßen, Gehsteige, Gehwege und Parks innerhalb der Ortstafeln „Ortsanfang“ und „Ortsende“.
Weiters besteht Leinen- **UND** Maulkorbpflicht

- in öffentlichen Verkehrsmitteln
- in Schulen, Kindergärten, Horten und sonstigen Kinderbetreuungseinrichtungen
- auf gekennzeichneten Kinderspielplätzen
- bei größeren Menschenansammlungen wie z.B. in Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Gaststätten, Badeanlagen und bei Veranstaltungen.

Tourismusverband Kirchschlag

Kundmachung

Gemäß § 7 Abs. 4 O.ö. Tourismus-Gesetz 1990 idgF. wird hiemit kundgemacht, dass die Stimmgruppenliste betreffend des Tourismusverbandes Kirchschlag bei Linz **vom 08. Oktober 2007 bis 16. Oktober 2007** am Gemeindeamt Kirchschlag bei Linz zur allgemeinen Einsicht aufliegt.

Wegen der Nichtaufnahme eines vermeintlichen Mitgliedes sowie wegen der Aufnahme eines vermeintlichen Nichtmitgliedes des Tourismusverbandes kann das vermeintliche Mitglied bzw. Nichtmitglied sowie der Vorsitzende des Tourismusverbandes während der Auflagefrist Einspruch erheben.
Das gleiche Recht steht jedem aufgenommenen Mitglied gegen seine Reihung in eine Stimmgruppe zu.
Der Einspruch ist schriftlich bei der Interessentenbeitragsstelle, 4041 Linz, Freistädter Straße 119 als Beitragsbehörde erster Instanz einzubringen.

Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich

Mit Beginn des neuen Schuljahres ist nun auch die bundesweit einzigartige Mobbing- und Gewaltpräventionsstelle der Kinder- und Jugendanwaltschaft Oberösterreich erstmals voll im Einsatz. Neun bestens ausgebildete und qualifizierte MitarbeiterInnen arbeiten an Schulen in ganz Oberösterreich mit Kindern und Jugendlichen sowie deren LehrerInnen.

Alles Wissenswerte zu dieser neuen Stelle sowie über Aktuelles rund um Kinderrechte erhalten Sie unter www.kija-ooe.at.

Für das Team der Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ.

Mag.ª Christine Winkler-Kirchberger
Kinder- und Jugendanwältin OÖ.
Promenade 37, 4021 Linz
Tel. 0732/7720-14000, Fax 0732/7720-14077
Mail: kija@ooe.gv.at
www.kija-ooe.at

KINDER AUF DEM WEG

Unter der Patronanz von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

Mit dem Eintritt in die Schule verändert sich für Kinder viel: Pflichten und Eigenverantwortlichkeit treten in ihr Leben. Aber sie erfahren auch neue Freiheiten und Unabhängigkeit.

Der Schulweg ist ein Symbol für diese Veränderungen.
Dem Kind wird erstmals zugetraut, einen Weg alleine zu gehen, ohne den Schutz der Eltern. Es lernt, mit einer der Gefahren der Erwachsenenwelt umzugehen, dem Straßenverkehr. Das Kind übernimmt die Verantwortung für sich selbst und sein Handeln.
Auf der anderen Seite bedeutet der Schulweg auch ein gewisses Ausmaß an Freiheit. Das Kind geht seinen Weg im eigenen kindlichen Tempo, als wichtigen „Bewegungs-Puffer“ vor und nach den Pflichten der Schule – echte „Frei-Zeit“ also. Den Wert solcher Freiräume weiß man meist erst als Erwachsener richtig zu schätzen.
Das Projekt „Kinder auf dem Weg“ berücksichtigt diese beiden Perspektiven gleichermaßen:

Einerseits soll der **Schulweg so sicher wie möglich** gestaltet werden
- Gefahrenquellen erkennen und beseitigen
- die Priorität des Kindes im Straßenverkehr im Vergleich zum Fahrzeug erhöhen

Andererseits soll das **Bewusstsein für den Wert des Schulweges** gesteigert werden
- dem Kind etwas zutrauen
- dem Kind Freiraum schaffen und ermöglichen

Alle Aktivitäten werden in Kooperation mit Schule, Elternverein, Polizei und Gemeinde umgesetzt. Freiwilligkeit und positive Motivation der Kinder zur Mitwirkung stehen im Vordergrund.

Wir möchten Sie projektbegleitend monatlich über eine Aktion dieses Projektes informieren:
Am 19. September fand mit Hilfe des Elternvereins und der Polizei Hellmonsödt eine

Apfel-Zitrone-Aktion

statt. Die halbe Volksschule Kirchschlag war schon recht früh auf den Beinen, um bei dieser Verkehrsaktion mitzumachen: die Schüler verteilten Äpfel an jene Autofahrer, die sich an Tempo 50 im Ortgebiet gehalten haben. Zitronen bekamen die zu flotten Verkehrsteilnehmer überreicht und wurden von den Kindern gebeten, etwas langsamer zu fahren. Erfreulich ist, dass im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger Zitronen verteilt werden mussten. Um den Autofahrern bewusst zu machen, dass wieder mehr Kinder zu Fuß zur Schule unterwegs sind, werden weitere Apfel-Zitrone-Aktionen im Spätherbst und Frühling folgen.

Ein Projekt im Rahmen der „familienfreundlichen Gemeinde“ Kirchschlag

Projektleitung: Sigrid Prammer

Die Europa-Informationsstelle informiert….

Die EU-Roaming-Verordnung

Die EU-Roaming-Verordnung zur Senkung der Auslands-Handytarife in der Europäischen Union trat am 30. Juni 2007 in Kraft. In Form des geschützten Euro-Tarifs werden erstmals Preisobergrenzen gesetzlich verankert. Diese Höchstbeträge werden im Laufe von drei

Jahren nach Inkrafttreten der Verordnung schrittweise gesenkt.

Roaming – Definition:

"Roaming" findet statt, sobald im Ausland ein Anruf getätigt oder angenommen wird. Dies gilt auch für im Ausland getätigte Handytelefonate mit Gesprächspartnern vor Ort. Roaming-Telefonate werden über das Mobilfunknetz eines ausländischen Betreibers abgewickelt. Dieser berechnet dem Heimnetzbetreiber eine Gebühr auf Basis der zwischen den betreffenden Betreibern vereinbarten Großkundenpreise, welche anschließend entweder in der nächsten Rechnung des Heimnetzbetreibers an den Kunden aufscheint oder vom Gesprächsguthaben abgezogen wird.

Hintergrund der Roaming-Verordnung:

Die überhöhten Auslandstarife der Handynetz-Betreiber trugen diesen schon in der Vergangenheit Mahnungen seitens der Kommission ein. Diese änderten aber nichts daran, dass Handytelefonate im Ausland nach wie vor durchschnittlich bis zu vier Mal teurer kamen als Gespräche im Inland. In extremen Fällen führte dies zu Roaming-Gebühren von bis zu 12 Euro für ein vier Minuten dauerndes Gespräch. Mit einer Verbraucher-Webseite zum Thema Roaming-Gebühren wollte die Kommission bereits im Oktober 2005 auf das Problem aufmerksam machen. Leider gelang es nicht, die Mobilfunkanbieter dadurch in ihrer Preissetzung zu beeinflussen. Die Kommission sah sich daher gezwungen, die Auslandstarife per Verordnung zu regulieren.

Frühere Erfahrungen mit dem Roaming-Markt zeigten, dass Einsparungen bei den Großmarktpreisen nicht unbedingt auch Verbrauchern und Verbraucherinnen zugute kamen. Die Roaming-Verordnung reguliert deshalb nicht nur die Großmarktpreise zwischen den Betreibern, sondern auch die Roaming-Gebühren für Kundinnen und Kunden. Ziel der Maßnahme ist es, die Betreiber zu einem Wettbewerb unter der Preisobergrenze anzuregen.

Auswirkungen auf Konsumentinnen und Konsumenten:

Der Euro-Tarif gilt in allen 27 Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowohl für Wertkarten- als auch für Gebühren-Handies – allerdings nur für Sprachanrufe. Er gilt nicht für andere Mobilfunkdienste wie SMS, MMS und Datenverbindungen.

Gemäß der EU-Roaming Verordnung zahlt man nach der Umstellung für ein Handytelefonat im EU-Ausland höchstens 59 Cent pro Minute und für ankommende Gespräche höchstens 29 Cent pro Minute (jeweils ohne Mehrwertsteuer). Die Mobilfunkbetreiber waren verpflichtet, bis Ende Juli ihre Kundinnen und Kunden über die neuen Euro-Tarife zu informieren. Kundinnen und Kunden, die bis Ende September nicht auf das Angebot reagiert haben, werden automatisch auf den Euro-Tarif umgestellt – außer sie haben sich bereits für ein spezielles Roaming-Paket ihres Anbieters entschieden. Der Wechsel zum Eurotarif ist kostenlos und hat keine Auswirkungen auf bestehende Mobilfunkverträge. Wer mit seinem derzeitigen Tarif zufrieden ist, kann dies einfach seinem Betreiber mitteilen und wird nicht umgestellt.

Da die Umstellung einer großen Anzahl von Personen auf die neuen Tarife für die Mobilfunkbetreiber mit administrativem Aufwand verbunden ist, wurde ihnen eine Umstellungsfrist von einem Monat nach Kundenwunsch gewährt. Für Neukunden musste jedoch bereits ab dem 30. Juni 2007 ein regulierter Tarif parat gehalten werden.

Ein weiterer positiver Effekt der Roaming-Verordnung liegt in der Verpflichtung der Mobilfunkbetreiber zu einer besseren Information ihrer Kundinnen und Kunden. Beim Überqueren der Grenze zu einem anderen EU-Mitgliedstaat erhält man nun eine kostenlose SMS, die über den Preis für das Tätigen und Annehmen von Anrufen informiert.

Sollte ein Mobilfunkbetreiber es verabsäumen, die Roaming-Verordnung ordnungsgemäß umzusetzen, können sich Konsumenten und Konsumentinnen an nationale Regulierungsbehörden wenden. In Österreich ist die zuständige Stelle die Rundfunk und Telekom-Regulierungs-GmbH (www.rtr.at).

Ausblick:

Die Roaming-Verordnung ist auf drei Jahre befristet. Die Preise für aktive Auslandsanrufe werden im ersten Jahr auf maximal 49 Cent (alle ohne Mehrwertsteuer), im zweiten Jahr auf 46 Cent und im dritten Jahr auf 43 Cent beschränkt. Für empfangene Anrufe im EU-Ausland gelten demnach Obergrenzen von 24, 22 und 19 Cent. Die Großkundenentgelte

werden auf 30, 28 und schließlich 26 Cent reduziert.

In den kommenden Monaten wird die Kommission in Abhängigkeit von der Marktentwicklung über eine Verlängerung des Geltungszeitraums und eine Ausweitung des Anwendungsbereiches auf SMS, MMS und Datenübertragungen entscheiden.

Europa-Informationsstelle des Landes Oberösterreich, Altstadt 30, 4021 Linz, Tel. 0732/7720-14020, e-mail: europedirect@ooe.gv.at, www.europainfo.at

Der Distelfink meint …

Betrat man in früheren Jahren das alte Lagerhaus in der Glasau, dann war da ein Zwitschern, Zirpen und Kreischen. Die Spatzen taten sich an den Getreidesilos gütlich. Beim Hühnerfüttern waren sie dann meist die ersten an der Futterstelle.
In Deutschland ist die Anzahl der Spatzen in den vergangenen 150 Jahren von 100 Millionen auf 10 Millionen gesunken. Einiges hat sich verändert. Gerade in den Städten sind die Fassaden glatt geworden und bieten kaum mehr Nistmöglichkeiten. Bauernhöfe verändern sich und Erntemaschinen arbeiten gründlicher. War uns der Spatz einst lästig, so kämpft er jetzt um seinen Lebensraum. (Quelle OÖN)
Gerlinde Kaineder

Sport und Gesundheit

Progressive Muskelentspannung nach Jacobson
Durch Anspannen entspannen

Die Progressive Muskelentspannung nach Jacobson ist eine effektive und zugleich simple Entspannungsmethode, mit ganzheitlicher Wirkung: Entlastung und Stärkung von Körper, Geist und Seele.

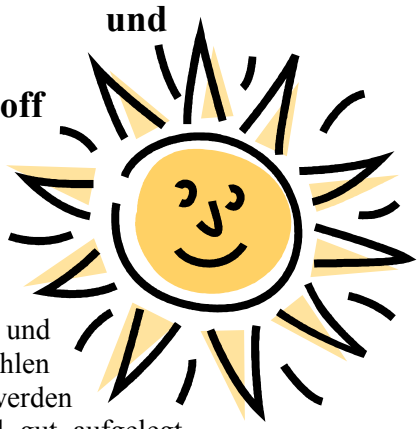
Ziel ist es, Anspannung und Entspannung fühlen lernen. Wichtigstes Hilfsmittel dabei: bewusstes gleichmäßiges Atmen.

- Grundprinzip beim Anspannen/Entspannen (A/E): die Spannung 2 Sekunden halten, noch mehr anspannen, weitere 2 Sekunden halten, dann abrupt die Spannung lösen; etwa 2 Minuten nachspüren, Veränderungen wahrnehmen. Die Entspannung mindernde Gedanken "dürfen kommen, dürfen aber auch wieder gehen".
- **Basisprogramm der Progressiven Muskelentspannung nach Jacobson**
- Für ruhige Umgebung sorgen; entspannt am Rücken auf einer Gymnastikmatte oder ähnlichem liegen; Polster unter dem Kopf; Arme seitlich neben dem Körper, Augen geschlossen; Entspannungsmusik im Hintergrund.
- Von Zehen bis Kopf nachfühlen, wie der Körper auf der Matte aufliegt, welche Körperpartien als verspannt oder entspannt empfunden werden; ruhige Bauchatmung mit leicht geöffnetem Mund (Atemgeräusche dürfen durchaus hörbar sein).
- Zehen "zur Faust ballen"; A/E.
- Zehen spreizen; A/E.
- Zehen Richtung Knie ziehen, d.h. den Winkel zwischen Fußrücken und Schienbein verkleinern; A/E.
- Fersen leicht vom Boden abheben, A/E der Unterschenkelmuskulatur.
- Fersen nach dem A/E-Prinzip fest gegen die Unterlage drücken.
- Beine strecken, etwa handbreit vom Boden abheben, A/E der Oberschenkelmuskulatur.
- Waden nach dem A/E-Prinzip fest gegen die Unterlage drücken.
- A/E der Gesässmuskulatur und Beckenbodenmuskulatur (Schließmuskeln von After und Blase)
- Bauch nach dem A/E-Prinzip vorwölben (zu einem Ballon "aufblasen").
- Brust nach dem A/E-Prinzip weit machen (Einatmen und Vorwölbung halten).

- Schultern nach dem A/E-Prinzip nach Richtung Brustbein und/oder Richtung Ohren ziehen.
- Schulterblätter nach dem A/E-Prinzip nach hinten zusammenspannen.
- Unterarm abwinkeln, Finger zur Faust ballen; A/E.
- Arme ausstrecken, Finger spreizen; A/E.
- Bizeps nach dem A/E-Prinzip anspannen/entspannen.
- Gleichzeitig möglichst alle Kopf- und Gesichtsmuskeln (Grimassen schneiden) nach dem A/E-Prinzip anspannen/entspannen.
- Abschließend möglichst alle Muskeln nach dem A/E-Prinzip anspannen/entspannen.
- Zwei Minuten die Totalentspannung genießen; langsam in den Alltag "zurückkommen".

Der xunde Tipp

Serotonin und Sonnenlicht Der Botenstoff der guten Laune



Serotonin ist ein Transmitter, der anregend wirkt und uns wohl fühlen lässt. Wir werden munter und sind gut aufgelegt.
Gebildet wird es mit Hilfe des Sonnenlichts. Im Winter, wenn die Tage kürzer werden besteht die Gefahr, durch mangelndes Licht depressiv oder müde zu werden. Außerdem verursacht ein Mangel an Serotonin Heißhungerattacken auf Süßes.
Deshalb jetzt rasch noch raus und **kurz** die Nase in die Sonne halten, natürlich mit geschlossenen Augen aber ohne Sonnenbrille, denn das Licht wird über den Sehnerv in das Gehirn geleitet, wo die Serotoninbildung angeregt wird.

Eishockey-Spielersuche

Im Sommer 2007 wurde in Gramastetten der Eishockeyverein „EHC Rodltal Rangers Gramastetten“ gegründet.
Um einen geordneten Spielbetrieb gewährleisten zu können, benötigt jeder Verein natürlich genügend Mitglieder.
Zum jetzigen Zeitpunkt kommen unsere Spieler zum größten Teil aus Gramastetten. Wir wollen aber grenzübergreifend auch Eishockey-Interessierte aus allen umliegenden Gemeinden, die vielleicht noch nicht die Möglichkeit haben den Sport regelmäßig in einem Verein auszuüben, anwerben um bei uns mitzumachen.
Bei Interesse treten Sie bitte mit unserem Obmann Herrn Werner Reisinger, Am Nordhang 16, 4201 Gramastetten, Tel. 0650/5266656, e-mail: werner@mehrwerber.at in Kontakt.

MED-Ausbildungszentrum Kursausschreibung Ordinations- und Laborgehilfe

Im MED Ausbildungszentrum des Allgemeinen Krankenhauses der Stadt Linz werden
Kurse im Rahmen der Sanitätshilfedienste abgehalten, und zwar in den Sparten

Ordinationsgehilfen
Laborgehilfen

Beginn des Kurses: 07. Jänner 2008

Anmeldungen können Sie in der Zeit vom 01.10. bis 15.11.2007 an das AKH, MED Ausbildungszentrum – Sekretariat, Paula-Scherleitnerweg-Weg 3, 4021 Linz einsenden bzw. abgeben.
Kurszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag (17:00-20:10 Uhr).
Die Kurse werden mit einem staatlich anerkannten Zeugnis abgeschlossen.

Zur Anmeldung sind folgende Unterlagen einzureichen:

Bewerbungsschreiben
Lebenslauf
Kopie des Staatsbürgerschaftsnachweis

Kopie des letzten Schulzeugnisses
1 Passbild

Angenommen werden nur vollständig eingereichte Unterlagen.

Informationen über Aufnahmebedingungen werden unter der Tel.Nr. 7806/3105 erteilt, persönliche Auskünfte ausnahmslos Montag und Donnerstag von 14:00 bis 16:00 Uhr im MED Ausbildungszentrum – Sekretariat, Allgemeines Krankenhaus, Paula-Scherleitner-Weg 3, 4021 Linz, Tel.Nr. 7806/3104, 3105.

Veranstaltungen Oktober 2007

11.10.2007
Alttextilsammlung
08.00 Uhr
Bauhofgebäude West

12.10.2007
Bauberatung
Nur gegen Voranmeldung möglich!
Gemeindeamt Kirchschlag

13.10.2007
Kabarettfahrt „Simple – Revue – Kein schöner Land“
10.00 Uhr
Ortsplatz Kirchschlag
Veranstalter: Sparverein Sportalm

13. bis 14.10.2007
Jugendchorausflug ton.ART

14.10.2007
Kraut- und Rübenfest
Landwirtschaftsschule Kirchschlag

16.10.2007
Seniorentanz
15.00 Uhr
Volksschule Kirchschlag
Veranstalter: Waltraud Gangl

19.10.2007
Abschlussturnier
19.00 Uhr
Stockbahnen beim Gh. Sportalm
Veranstalter: Sektion Stocksport

20.10.2007
Sparvereinsauszahlung
19.30 Uhr
Gasthaus Sportalm
Veranstalter: Sparverein Sportalm

23.10.2007
Vortrag 50plus
20.00 Uhr
Gemeindeamt Kirchschlag
Veranstalter: Gesundheitsforum Kirchschlag

25.10.2007
Selba-Club
15.00 Uhr
Gemeindeamt Kirchschlag
Veranstalter: Waltraud Gangl

30.10.2007
Seniorentanz
15.00 Uhr
Volksschule Kirchschlag
Veranstalter: Waltraud Gangl

IMPRESSUM:
Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Kirchschlag bei Linz, 4202 Kirchschlag 44
Redaktion: Gemeinde Kirchschlag bei Linz, Tel. 07215/2285-13
Internet: www.kirchschlag.net
e-mail: gemeinde@kirchschlag.ooe.gv.at
Druck: Eigenvervielfältigung
Verlagspostamt: 4202 Hellmonsödt

Aus unserem Kindergarten und Hort

Ein neues Kindergarten- und Hortjahr hat wieder begonnen. Wir freuen uns über 56 Kindergartenkinder und 8 Hortkinder.

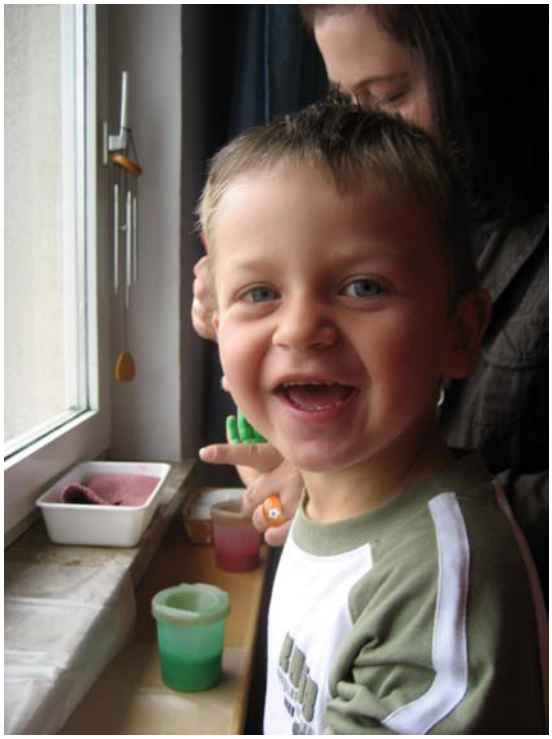
Im Kindergarten wird heuer erstmals die Gruppe der Sonnenkinder alterserweitert mit 4 Kindern unter 3 Jahren (2 davon sogar unter 2 Jahren) geführt. In dieser Gruppe gibt es eine zusätzliche Früherzieherin (Eveline Klampferer), die speziell dafür sorgt, dass die ganz jungen Kinder sich wohl fühlen können.
Die weiteren 14 Kinder werden in bewährter Weise von Christine Kaineder und Anna Schichl betreut.

Eveline Klampferer mit Jael

Die Sternenkinder freuen sich über die Rückkehr von Maria (Ria) Penn aus dem Bildungskarenz. Gemeinsam mit Maria Schwarz ziehen sie durch das neue Kindergartenjahr.

Jahresschwerpunkt „Papier“

Auch bei den Regenbogenkindern tut sich einiges. Obwohl dies die kleinste Gruppe ist, gibt es heuer bei ihnen die meisten Schulanfänger.
Petra Reisenberger und Heidi Kitzmüller sorgen für ein gutes Klima in dieser Gruppe, in dem sich auch die neuen Kinder gut eingewöhnen und entwickeln können.



Florian freut sich: endlich ist er Kindergartenkind!

ERNTEDANK:

Wir freuen uns, dass so viele Eltern gekommen sind, um mit uns am Erntedankfest teilzunehmen. Stolz trugen die Kinder ihre Apfelstäbe und tanzten beim Gottesdienst den Erntedanktanz. Beim anschließenden Fest der Dorfwirtschaft durften die Großen (Schulanfänger) die Senioren der Gemeinde mit Liedern und einem Gedicht überraschen.
So konnten wir spüren, dass auch wir „Kleinen“ schon ein Teil unserer Gemeinde sind und dazu gehören.

Wir freuen uns auf ein spannendes Arbeitsjahr
Das Kindergarten- und Hortteam